

Was wäre wenn...

Beitrag von „Mia“ vom 3. Juni 2004 09:38

Wettbewerb um die besten Lehrer?

Tja, nur wer sind die? Die, die völlig unstrukturierten Aktionismus betreiben? (Das waren oftmals die "besten" Referendare.)

Oder die, die ihre Konzentration auf das Kerngeschäft lenken und dort Erfolge haben, die nach außen hin wenig sichtbar sind? Man denke nur mal an "schwierige" Schüler. Glaubt jemand im Ernst, diese extremst kleinschrittigen Erfolge und oftmals auch nach jahrelanger Arbeit Misserfolge (was nicht unbedingt am Lehrer liegt) würde irgendjemand bemerken? Nein, "Eliteschüler" sind da schon für die eigene Lehrerkarriere förderlicher.

Ich sehe diese Art von Wettbewerb sehr kritisch und denke nicht, dass sich dadurch das System zum Positiven ändern würde.

Mal ganz abgesehen davon, dass viele Eltern Schule heutzutage ohnehin schon als Dienstleister betrachten, der für die Rundumerziehung und -bildung ihrer Kinder da ist. Ist es wirklich das, was förderlich für die Schüler ist?

Gruß, Mia